

Mitteilung Nr. MIT-	/	(wird von 00 eingetragen)
zur Anfrage nach 38 GOSTVV der Stadtverordneten der Fraktion vom Thema:		AF- 85/2017 Sönke Allers, Karlheinz Michen SPD 30.11.2017
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen:

I. Die Anfrage lautet:

Zwischenstand über den "Hilfsfonds Wulsdorf" (SPD)

Im Herbst des Jahres 2016 haben Hausbesitzer/-innen aus dem Bereich Wulsdorf einen Einwohnerantrag in die STVV eingebracht. Ein Sprecher der Antragsteller legte seinerzeit sehr eindrücklich dar, dass es im Gebiet des Wasserwerks Wulsdorf nach dem Abschalten der Förderpumpen bei einer größeren Zahl von Häusern zu Problemen wegen des gestiegenen Grundwasserspiegels gekommen sei. Es wurde beschlossen, dass die Situation untersucht werden soll. Weiterhin wurde der „Hilfsfonds Wulsdorf“ eingerichtet.

Nachdem nun ein Jahr vergangen ist, ist es aus unserer Sicht Zeit für einen Zwischenbericht. Wir bitten um Auskunft über folgende Punkte:

1. Wie vielen Anliegern wurde ein Antragsrecht zum Hilfsfonds zugestanden?
2. Wie viele Anträge/Anfragen gab es von Anliegern außerhalb des Hilfsfondsgebietes?
3. Wie viele Anträge zur Untersuchung ihrer Immobilie wurden von den Anwohnern gestellt?
4. Wie viele Anträge konnten bisher erledigt werden?
5. Welche Schäden wurden festgestellt?
6. Welche Maßnahmen zu Beseitigung der Schäden wurden vorgeschlagen?
7. Gibt es schon erteilte, schon erledigte Sanierungsaufträge?
8. Von den Antragsstellern wurde auch ein Ausbau der Entwässerung für das gesamte Hilfsfondsgebiet vorgeschlagen. Sind diese Vorschläge untersucht worden? Welche Ergebnisse liegen dazu vor?
9. Wie sehen die Kosten und Realisierungsmöglichkeiten aus?

II. Der Magistrat hat am xx.xx.201X beschlossen, die obige Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1. Im Hilfsfondsgebiet gibt es 187 Gebäude mit Keller.

- Zu 2. 25 abgelehnte Anträge gingen bis zur Antragsfrist ein (Ablehnungsgründe: außerhalb des Gebietes, kein Keller), zusätzlich gab es 5 Anfragen per eMail an die Umweltdezernentin – 4 außerhalb des Gebietes und 1 wegen Antragsfristversäumnis.
- Zu 3. 79 Anträge auf Zustandsbewertung wurden gestellt und auch genehmigt.
- Zu 4. Die Erledigungsquote liegt bei 100 % (Stand 24.11.2017)
- Zu 5. Die Schäden wurden von den Gebäudesachverständigen in 3 Kategorien eingeteilt.
A: Keine bzw. nicht relevante Schäden
B: Schäden erkennbar (kleinere Risse, Feuchtigkeitsschäden)
C: Große Schäden (Risse, Schiefstellungen, Feuchtigkeiterscheinungen Kellerfußboden
- Zu A: 11 Gebäude von 79 Gebäuden = 14%
Zu B: 52 Gebäude von 79 Gebäuden = 66 %
Zu C 16 Gebäude von 79 Gebäuden = 20 %
- Zu 6. Zurzeit gibt es noch keine Maßnahmenvorschläge. Alle bisher erhobenen Daten fließen in das, durch die Ingenieurgesellschaft Dr. Schmidt mbH, Stade, noch zu überarbeitende hydrogeologische Modell ein. Danach werden durch Dr. Schmidt und der Ingenieurgesellschaft IGB, Hamburg, Maßnahmenvorschläge erarbeitet. Ergebnisse werden zum Ende 1. Quartals 2018 erwartet.
- Zu 7. Sanierungsaufträge müssen vom Eigentümer beauftragt werden.
- Zu 8. Die Vorschläge der IG Wulsdorf wurden vom Ingenieurbüro IDN Ingenieur-Dienst-Nord GmbH, Oyten, untersucht. Das Gutachten liegt vor und fließt in die unter Punkt 6 aufgeführten Maßnahmen mit ein.
- Zu 9 Zum jetzigen Zeitpunkt kann darüber keine Aussage getroffen werden.

Grantz
Oberbürgermeister